

KULTUR IM NETZ

Ein virtueller Spaziergang durchs Internet auf der Suche nach Kulturstätten, Künstlern und Kuriosen aus der Region.

Wer sich in den Weiten des weltweiten Netzes treiben lässt, ist angesichts von Vielfalt, (Über-)Angebot und Thematik der Homepages zumindest auf eine Starthilfe angewiesen, um in jene Ströme zu gelangen, die ihn interessieren. Eine Suchmaschine kann dabei helfen – deren Ergebnisse auszuwerten obliegt allerdings dem „Surfer“. Wer sich dabei auf seinen gesunden Menschenverstand verlässt, liegt meistens richtig: Je weniger bunte, blinkende Bildchen und je mehr stimmiges, ruhiges Design, desto richtiger ist man – auch und gerade bei der Suche nach Kultur im Netz.

Mindestens ebenso stimmig und stilsicher wie das **Buchheim-Museum** in **Bernried** ist die dazugehörige Homepage, die sich sehr gut und einfach finden lässt: www.buchheimmuseum.de ist eine gehaltvolle, interessante und gut gemachte Seite voller Informationen um Ausstellungen und Exponate des Kunstsammlers Günther-Lothar Buchheim herum. Eine ausführliche Presseschau und viel Wissenswertes über die berühmte Expressionistensammlung Buchheims hinterlassen einen guten ersten Eindruck, der sich nach mehrmaligem Besuch der Seite bestätigt: Die Homepage wird dauernd aktualisiert und ist gut gepflegt – das wichtigste Gütesiegel einer Internetseite. Empfehlenswert ist der Klick auf die Kinder-und-Jugend-Seite sowie auf „Links“ (zu finden unter „Service“): Hier gibt's nicht nur Tipps für die Anreise zum Museum, sondern auch für die Weiterreise durchs Internet, beispielsweise zur Pinakothek der Moderne in München – oder zur **Kunstzeche Penzberg**.

www.kunstzeche.de offenbart sich künstlerisch; das schlichte Design der Seite macht die Suche nach Informationen zum Vergnügen: Man muss auf Kunstwerke klicken, um an Daten über aktuelle und bereits beendete Ausstellungen sowie die Künstler dahinter zu kommen. Leider befindet sich der Teil um die zurückliegenden Ausstellungen noch im Aufbau – zu manchen Künstlern fehlt Information. Dafür funktioniert die Seite dank HTML im Hintergrund auf so gut wie jedem Rechner, außerdem gibt's eine umfassende Linksammlung und Hinweise auf Aktionen des Vereins „Kunstzeche Penzberg e. V.“.

Dass schlicht nicht schlecht ist, beweist auch die Homepage des in Berlin lebenden und wirkenden Video-Künstlers **Philipp Geist**, www.videogeist.de. Doch der Schein trügt: Zwar geizt die angenehm in schwarzweiß gehaltene Seite mit Effekthascherei, an Inhalt bei weitem nicht. Auf neun Menüpunkten, die alle einzeln in Fenstern aufgehen und nach Besuch der Seite den Bildschirm selbst in eine Art Kunstwerk verwandeln, gibt's Hintergrundinfos über den in **Weilheim** aufgewachsenen Künstler und seine internationale Arbeit. Musikvideos, Videoinstallationen und einen Eindruck, was los ist, wenn Geist Musik auf Konzerten live mit bewegten Bildern gestaltet, lässt sich schön am heimischen Rechner erahnen – und macht neugierig auf die Kunst in Lebensgröße.

Die Konzerte der **Weilheimer Band „Console“** etwa sind eine wahrscheinliche Adresse, bei der sich Geists Kunst erleben lässt: Console-Mastermind Martin Gretschmann und Philipp Geist verbindet nicht nur Freundschaft, sondern auch künstlerischer Ansatz. Zugang zur Musik von Martin Gretschmann, der sich als DJ und Solo-Künstler „Acid-Pauli“ nennt (siehe auch „Plattentipp“), findet sich unter www.console.li oder unter www.acidpauli.de. Wenn Acid-Pauli seine Musik selbst als Minimal-Techno bezeichnet, dann darf seine Seite auch als Minimal-Seite bezeichnet werden. Mehr als Tourdaten, ein Video („Billy The Killy“) und eine Diskografie gibt's nicht. Braucht es auch nicht – genausowenig wie die Console-Homepage irgendeinen Flitterzauber nötig hat. Alles Wissenswerte über die aktuelle Arbeit der Band, Tourdaten, eine Diskografie und ein (witzig zu lesendes) Gästebuch findet sich; als Schmankerl gibt's Musikvideos zum Anschauen und Runterladen.

Opulenter präsentiert sich www.alleskunst.com, eine **kommerzielle Internet-Kunstgalerie**, auf der sich derzeit Werke von 23 Künstlern finden. Einer von ihnen bestreitet die jeweils „Aktuelle Ausstellung“ – zahlreiche Bilder in guter Qualität geben einen Einblick in ihr Schaffen. Anschauen, Stöbern und Staunen ist ebenso erlaubt wie direkt kaufen. Ein paar Klicks genügen, und der in Oberzell ansässige Dienst verschafft das gewünschte Bild – beispielsweise vom **Pollinger Künstler Bernd Zimmer**. Dessen meist großformatige Werke gibt's in dieser Vielfalt sonst nirgends im Netz zu bestaunen – über ihn selbst findet sich in der Online-Enzyklopädie www.wikipedia.org ein Kurzartikel mit Hinweisen auf zwei weitere Internetseiten, die Bilder Zimmers zeigen.